



AUSGEGEBEN
AM 18. APRIL 1921

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— Nr 335868 —
KLASSE 86g GRUPPE 14

Oskar Fischer in Plauen i. Vogtl.

Fadenkluppe für Textilmaschinen zum Abkluppen von Webketten.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. Februar 1920 ab.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf solche Fadenkluppen für Textilmaschinen zum Abkluppen von Webketten, bei welchen die einzelnen Fäden an zwei Stellen
5 winklig zu ihrer Richtung gehalten werden. Bei derartigen Kluppen besitzt der untere Teil einen U-förmigen Querschnitt und trägt an den Innenseiten seiner beiden Schenkel aus Gummi oder sonstigem geeigneten,
10 elastischen Material bestehende Streifen.

Die Erfindung besteht nun darin, daß der obere Kluppenteil den Querschnitt einer Ellipse besitzt und nach seinem in der Richtung der Ellipsenschmalseite erfolgenden
15 Einführen in den unteren Kluppenteil durch entsprechendes Drehen um seine Längsachse derartig eingestellt werden kann, daß er mit seiner Breitseite den zwischen dem Gummi o. dgl. Stoffen bestehenden Abstand ausfüllt
20 und auf diese Weise den Faden festhält. Durch diese besondere Ausbildung des oberen Kluppenteils kann jede Fadenstärke zur Anwendung kommen, ohne daß der Abstand der beiden zur Auflage des Fadens bestimmten
25 Polster im Kluppenunterteil geändert zu werden braucht. Durch eine mehr oder weniger erfolgende Drehung des exzentrisch wirkenden Kluppenoberteiles paßt sich derselbe ohne weiteres und ohne Zwischenschaltung von Ausgleichstücken der jeweilig zur
30 Anwendung kommenden Fadenstärke an.

Ein weiterer Vorteil der die Neuerung bildenden Ausbildung des oberen Kluppen- teils besteht noch darin, daß der Faden im

Gegensatz zu anderen Kluppen, deren Unter- 35 teil einen U-förmigen Querschnitt besitzt, ohne jede Reibung eingeführt werden kann, da das Festklemmen im Kluppenunterteil erst nach dem Einführen des Kluppen- oberteils erfolgt. Es ist dies mit Rücksicht
40 auf das durch die Zeitverhältnisse häufig minderwertige Material von besonderer Wichtigkeit, indem eine Gewähr gegen das Reißen der Fäden gegeben ist.

In der Zeichnung ist die Fadenkluppe in 45 einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht, während

Fig. 2 einen Querschnitt nach der Linie A-B der Fig. 1 in größerem Maßstabe dar- 50 stellt.

Die in der üblichen Weise zweiteilig gehaltene Fadenkluppe besteht aus dem Kluppenunterteil *a* und dem Oberteil *b*, und zwar steht der letztere bei *c* gelenkig mit dem 55 Unterteil *a* in Verbindung. Der Teil *a* besitzt einen U-förmig gehaltenen Querschnitt, dessen Schenkel *d* und *e* an ihren oberen Enden derartig abgebogen sind, daß sie zwei an der Innenseite der Schenkel ange- 60 ordnete Gummi- o. dgl. Streifen *f* übergreifen, zwischen welchen die Fäden *g* in der Schließstellung der Kluppe (Fig. 2) durch den sich zwischen die Streifen *f* pressenden oberen Kluppenteil *b* winklig zu ihrer Rich- 65 tung an zwei Stellen gehalten sind, wodurch eine unbedingte zuverlässige Befestigung der Fäden in der Kluppe herbeigeführt wird.

Der Kluppenoberteil *b* ist mit seinem hinteren Schaftende drehbar in dem ihn aufnehmenden Scharnierkörper *h* gelagert, während sein vorderes Ende einen zu seiner Bewegung dienenden Handhebel *i* trägt. Der Teil *b* besitzt einen ellipsenförmigen Querschnitt. Beim Einführen des Oberteiles gelangt zunächst die Schmalseite der Ellipse in den Unterteil. Hierauf wird derselbe durch Drehung des Hebels *i* um seine Längsachse derartig eingestellt, daß er sich mit seiner Breitseite zwischen die Gummistreifen *f* preßt, wodurch die Fäden *g* an zwei Stellen gegen die Gummistreifen *f* gepreßt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Fadenkluppe für Textilmaschinen zum Abkluppen von Webketten, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Kluppen-
teil (*b*) den Querschnitt einer Ellipse besitzt und nach seinem in der Richtung der Ellipsenschmalseite erfolgenden Einführen in den unteren Kluppenteil (*a*) durch entsprechendes Drehen um seine Längsachse derartig eingestellt werden kann, daß er mit seiner Breitseite den zwischen den Gummi- o. dgl. Streifen (*f*) bestehenden Abstand ausfüllt und auf diese Weise den Faden festhält.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

Fig. 1.

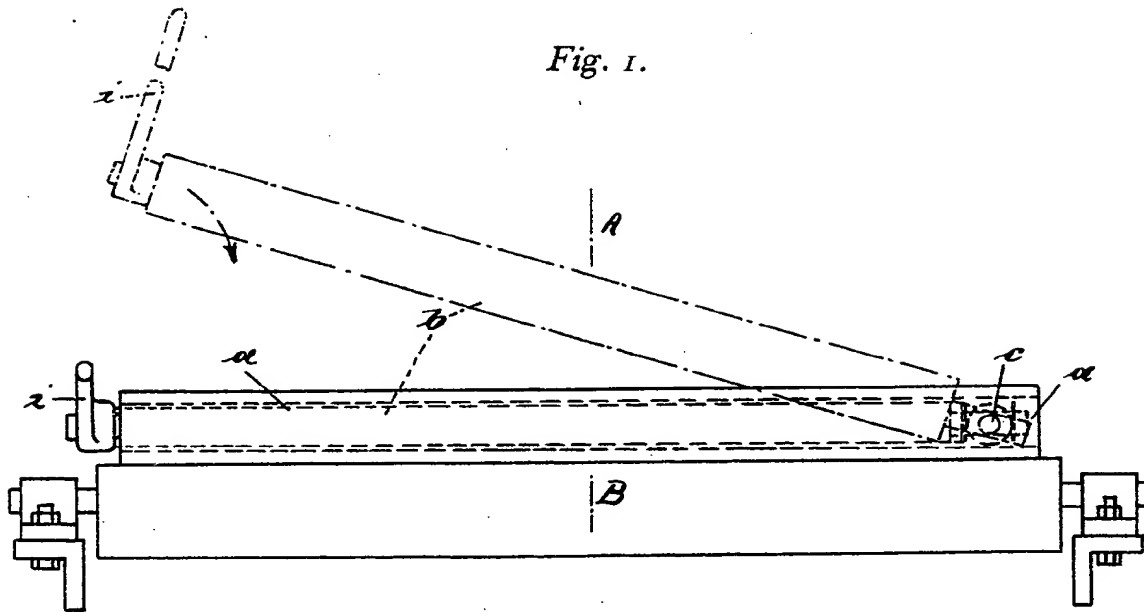
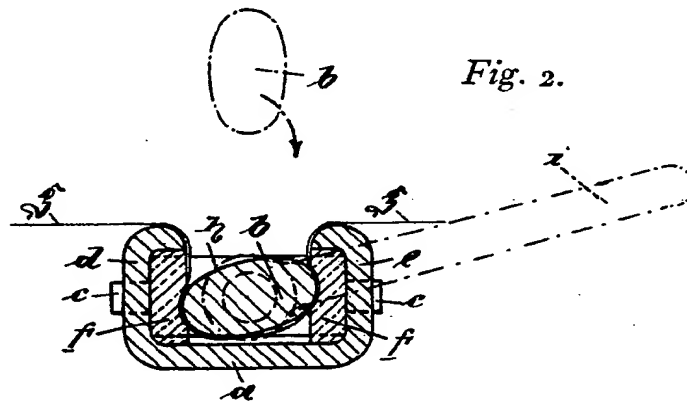


Fig. 2.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)